

Presseartikel

**Profy in der Hamburger  
Wirtschaft Ausgabe  
06/2021**

# Wird Covid-19 ein nachhaltiger Katalysator für Digitalisierung?



## Dieser Drive wird bleiben

Moritz Mann (33), Gründer und Geschäftsführer Protogy GmbH & Co. KG

Nach mehr als 120 Digitalisierungsprojekten kann ich voller Überzeugung sagen, dass mit der richtigen Vorgehensweise jedes Unternehmen in der digitalen Welt erfolgreich sein kann. Durch Corona wurde die Digitalisierung in Deutschland extrem beschleunigt. Was vor anderthalb Jahren in vielen Unternehmen noch undenkbar war, ist heute selbstverständliche Realität; wie das Arbeiten im Homeoffice und die Nutzung digitaler Tools für Meetings. Viele Prozesse sind digital(er) geworden, Händler haben sich im Rekordtempo digitalisiert, E-Commerce boomt. Es wurden digitale Absatzkanäle für analoge Produkte und neue, digitale Geschäftsmodelle entwickelt. Wie in der Gastronomie: In einer der analogsten Branchen überhaupt sind einige Unternehmer:innen nach einer Umstellung ihres Angebotes auf Lieferung und Kochboxen erfolgreicher als vor der Krise.

Die letzten Monate haben gezeigt, dass es auch in Deutschland schnell gehen kann, wenn es schnell gehen muss. Klar könnte die Rückkehr zur Normalität eine Gefahr sein, wieder in den alten Trott zu verfallen. Aber ob man das nun gut findet oder nicht: Die Pandemie hat uns sehr eindrücklich vor Augen geführt, dass Digitalisierung heute eine absolute Notwendigkeit ist – und zwar für jedes Unternehmen. Wer glaubte, er käme ohne durch, wurde im vergangenen Jahr schmerzlich eines Besseren belehrt. Die Gewinner der Krise sind die Unternehmen, die sich schnell angepasst haben und kreativ geworden sind. Dieser Drive wird bleiben. Und er wird eine Strahlwirkung auf die haben, die jetzt noch zögerlich waren. Zumal auch Kunden verstärkt digitale Strukturen einfordern. Bereits vorhandene Entwicklungen werden weiter beschleunigt werden. Niemand weiß, wann die nächste Krise kommt. Aber eines ist sicher: Beim nächsten Mal wollen alle gewappnet sein.



## Digitalisierung ist manchmal nur eine Notlösung

Dr. Carola Lilienthal (53), Geschäftsführerin WPS – Workplace Solutions GmbH

Digitalisierung ist für uns alle sehr wichtig! Durch digitale Lösungen können wir mehr und mehr auf Papier, Daten per E-Mail verschicken, Mehrfacheingabe in unterschiedliche Systeme et cetera verzichten und schaffen uns neue digitale Geschäftsmodelle und Arbeitsmöglichkeiten, die wir uns vor ein paar Jahren nicht einmal vorstellen konnten. Dann kam Corona, schockierte uns alle und verpasste der Digitalisierung einen starken Anstich. In manchen Bereichen ist Covid-19 sicherlich ein nachhaltiger Katalysator. Insbesondere beim Schulunterricht oder bei kulturellen Veranstaltungen hat das analoge Leben aber deutliche Vorteile.

Schulkinder und Studierende brauchen den persönlichen Kontakt zu ihren Lehrer:innen und ganz besonders zu Gleichaltrigen, mit denen sie normalerweise in einem Klassenzimmer oder in einem Raum an der Universität sitzen würden. Der persönliche Kontakt zu Vorbildern und zur Gruppe Gleichaltriger ist durch die virtuelle Welt nicht zu ersetzen. Das merken viele Eltern und auch die aktuell mit einem nie dagewesenen Ansturm kämpfenden psychologischen Dienste. Ich hoffe daher sehr, dass unsere Kinder und Jugendlichen bald zum Präsenzunterricht werden zurückkehren können.

Der Besuch im Museum, das gemeinsame Erleben eines Konzertes oder eines Theaterbesuches lässt sich ebenfalls digital nur sehr eingeschränkt ersetzen. Bis die Digitalisierung so weit fortgeschritten ist, dass nicht nur visuelle und auditive Eindrücke übertragen werden, sondern wir virtuell auch riechen und berühren können, wird es sicherlich noch eine ganze Weile dauern. Deshalb sind die digitalen Entwicklungen in diesen beiden Bereichen für mich lediglich Lösungen, die in der Not geboren sind, aber keine Nachhaltigkeit beinhalten.



Das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg unterstützt KMU bei der Digitalisierung. Wie lassen sich logistische Prozesse zukunfts-fest digital unterstützen? Welche Investitionen sind notwendig? Und wie können zukünftige Geschäftsmodelle aussehen? Fragen, bei deren Beantwortung Ihnen das Mittelstand 4.0-Kompetenzzentrum Hamburg gern behilflich ist. Kontakt: Rudolf Neumüller, Telefon 36138-263, kompetenzzentrum@hk24.de, [www.kompetenzzentrum-hamburg.digital](http://www.kompetenzzentrum-hamburg.digital)